

**VEREINTE
NATIONEN**

Sicherheitsrat

Verteilung
ALLGEMEIN
S/PRST/1996/32
29. Juli 1996
DEUTSCH
ORIGINAL: ENGLISCH
UND FRANZÖSISCH

ERKLÄRUNG DES PRÄSIDENTEN DES SICHERHEITSRATS

Auf der 3684. Sitzung des Sicherheitsrats am 29. Juli 1996 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation in Burundi" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat bedauert, daß sowohl die zivilen als auch die militärischen Führer Burundis ihre Meinungsverschiedenheiten nicht auf dem Wege der bestehenden verfassungsmäßigen Mechanismen beigelegt haben und verurteilt die Handlungen, die zum Sturz der verfassungsmäßigen Ordnung in Burundi geführt haben.

Der Sicherheitsrat fordert alle burundischen Führer auf, die Verfassung Burundis und den Willen des burundischen Volkes zu achten. Der Rat fordert die militärischen Führer Burundis nachdrücklich auf, die verfassungsmäßige Regierung und die verfassungsmäßigen Verfahren wiederherzustellen und namentlich für den Fortbestand der gewählten Nationalversammlung und der bürgerlichen Institutionen sowie für die Achtung vor den Menschenrechten zu sorgen. Der Rat betont, daß die derzeitige Situation in Burundi äußerste Zurückhaltung verlangt, und fordert alle Beteiligten auf, von allen Handlungen und Erklärungen Abstand zu nehmen, die dazu angetan wären, die Krise noch weiter zu verschärfen.

Der Sicherheitsrat fordert alle burundischen Parteien und Führer auf, jeglicher Gewalt Einhalt zu gebieten und unverzüglich konzertierte Bemühungen zu unternehmen, um dauerhaft zu einer Regelung und zu nationaler Aussöhnung zu gelangen. Der Rat betont, daß es ihnen obliegt, das Leben aller Menschen zu schützen, so auch Staatspräsident Ntibantunganya, Ministerpräsident Nduwayo und die Mitglieder ihrer Regierung, und geht davon aus, daß sie die demokratischen Einrichtungen beibehalten und im Hinblick auf eine friedliche Beilegung der Krise in Verhandlungen eintreten werden.

Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine volle Unterstützung für die regionalen Vermittlungsbemühungen, namentlich diejenigen des ehemaligen Staatspräsidenten

Nyerere und der Organisation der afrikanischen Einheit.

Der Sicherheitsrat wird mit der Angelegenheit aktiv befaßt bleiben."
